



Merkblatt für die Promotionsverteidigung

Nach Annahme der Dissertation hat der Doktorand die mit der Dissertation erzielten Ergebnisse **in einem öffentlichen Vortrag darzustellen** und sich einer anschließenden wissenschaftlichen Diskussion zu stellen (Verteidigung).

Entsprechend der Promotionsordnungen der Medizinischen Fakultät Carl Gustav Carus ist für die Promotionsverteidigung vorgesehen:

- **Bei Promotionsverfahren zum Dr. med. und Dr. med. dent. 15 Minuten Vortrag und maximal 15 Minuten Verteidigung.**
- **Bei Promotionsverfahren zum Dr. rer. medic. und Ph. D. 30 Minuten Vortrag und maximal 30 Minuten Verteidigung.**

Die Promotionsverteidigung wird vom Vorsitzenden der Promotionskommission geleitet. Sie wird entsprechend der Wahl des Doktoranden in **deutscher oder englischer Sprache durchgeführt**. Die Fragen sollen auf die fachliche Ausrichtung des Doktoranden in seinem Promotionsgebiet oder auf den wissenschaftlichen Gegenstand seiner Dissertation bezogen sein. Andere Fragen kann der Vorsitzende der Promotionskommission zurückweisen.

Der Doktorand soll folgendes beachten:

- Der Vortrag soll in freier Rede gehalten werden
- Es sollen keine Folien abgelesen werden
- Auf wissenschaftlichen Tabellen und Abbildungen sollen Signifikanzen und Standardabweichungen integriert werden,
- Zu den wichtigsten Punkten der Zusammenfassung soll Stellung genommen werden,
- Im Regelfall sollten nicht mehr als 12 Folien (für Dr. med./ Dr. med. dent) bzw. 20 Folien (für Dr. rer. medic./ Ph.D.) verwendet werden,
- Kritische Würdigung der eigenen Arbeit im Kontext des internationalen Wissensstandes
- Kurze Antworten im Rahmen der Verteidigung sind erwünscht

Weiterer Hinweis: Die Einladung der Gutachter/innen und Kommissionsmitglieder erfolgt durch die Promotionskommission. Es steht Ihnen frei, Kollegen aus Ihrem Arbeitsbereich, Familienangehörige und interessierte Gäste einzuladen, an deren Teilnahme Ihnen persönlich gelegen ist. Hierbei ist besonders auch an Wissenschaftler gedacht, die an anderen Einrichtungen tätig sind.